



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Gegenstand des Vortrags vom 17. März 2024 unseres Mitglieds Stefan Welte war

„Wilhelm IX. und die Medaille auf das Wahllager bei Bergen 1790“

Nach dem überraschenden Tod seines älteren Bruders, des seit 1765 regierenden Kaisers Josef II., wurde der bis dahin als Großherzog der Toskana amtierende Peter Leopold neuer Thronanwärter. Die Kaiserwahl war für den Oktober 1790 in Frankfurt geplant.

In Vorbereitung der Wahlveranstaltungen wurde Wilhelm IX., Landgraf von Hessen-Kassel und Graf von Hanau, gebeten, Truppen zum Schutz der Wahl zur Verfügung zu stellen. Sein Herrschaftsgebiet reichte in Norden und Osten bis an die Stadt Frankfurt am Main heran. Da sich Wilhelm Hoffnung auf einen Sitz im Kurfürstenkollegium machte, sah er nun die Chance entsprechend zu repräsentieren.

Er ließ Ende September 1790 tausende Soldaten aufmarschieren und ein großes Lager bei Bergen vor den Toren Frankfurts errichten. Soldaten exerzierten im Lager und es wurden Manöver durchgeführt. Dieses zu jener Zeit große Ereignis wurde in verschiedenen Kupferstichen festgehalten.

Prominente Besucher kamen ins Lager und nach der Wahl und der Krönung des neuen Herrschers besuchte am 11. Oktober 1790 auch Kaiser Leopold II. mit Familie das Lager bei Bergen, in seinem Gefolge befanden sich Kurfürsten, Herzöge und weitere Vertreter des hohen Adels. Nach der Abreise Leopolds aus Frankfurt marschierten am 17. Oktober auch die hessischen Truppen wieder ab.

Es gab viele Medaillen auf die Krönung des Kaisers; nun wollte Landgraf Wilhelm IX. auch das Gedenken an das vom ihm veranstaltete Lager wachhalten. Im Oktober 1791 wurde eine Gedenksäule am Ort des Lagers eingeweiht, diese steht auch heute noch, wenn auch etwas versteckt...

Es sollte zusätzlich eine repräsentative Medaille entstehen, erste Entwürfe wurden bereits im Dezember 1790 eingereicht. Die Auswahl eines passenden Motivs dauerte seine Zeit, auch das Schneiden der Medaillenstempel verzögerte sich, da der Graveur auch andere, für ihn wirtschaftlich wichtigere Aufträge hatte. Ende Dezember 1791 waren die Stempel fertig.

Versuche einer Prägung mit dem einheimischen Silber aus Bieber im Spessart wurden aufgegeben, da das Silber eher hart und spröde war und Beschädigungen der Medaillenstempel befürchtet wurden. Die Probestücke existieren auch heute noch. Im Januar und Februar 1792 wurden insgesamt 48 Medaillen aus Harzer Bergsilber geprägt, große und repräsentative Stücke! Bei weitem nicht jeder Besucher des Heerlagers erhielt so ein Stück und es ist unwahrscheinlich, dass Kaiser Leopold II. eines zu Gesicht bekam, da er schon am 1. März 1792 verstarb.

Dem Vortrag von Stefan Welte folgten 14 Mitglieder und Gäste der Gesellschaft.

Vorsitzender: Dr. Frank Berger

Geschäftsstelle: Frankfurter Numismatische Gesellschaft · Postfach 90 05 53 · 60445 Frankfurt am Main

Telefon 0176 / 576 80 326 · E-Mail fr_berger@gmx.de

Konto: Commerzbank · Sonderkonto FNG Reichel · IBAN DE37 5008 0000 0870 0333 02